

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 31

Artikel: Kunst im Freien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



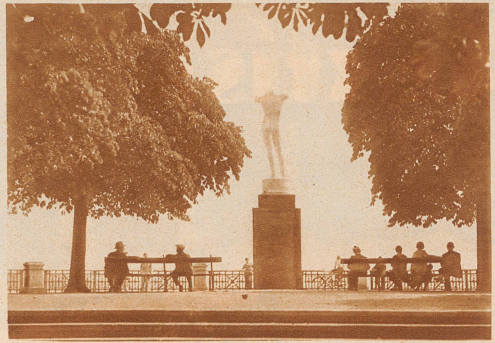
Von eindringlicher Wucht ist der «Arbeiter» des Karlsruher Künstlers Christoph Voll; die Statue hat am Utoquai Aufstellung gefunden

KUNST IM FREIEN

Fotos von E. Mettler



Wie oft kann man beobachten, daß Beschauer sich in eindringliche Plastiken so hineinversetzen, daß sie unwillkürlich die Haltung des Dargestellten einnehmen



Weithin leuchtet der vom Schweden Carl Milles modellierte «Torso» über den See



Aus einer Fülle von Rosen steigen eine Reihe Plastiken empor. Im Vordergrund ein «Männlicher Torso» von Fritz Wotruba, Wien



Die Statuen werden mit größtem Interesse besichtigt. Wenn einzelne gelegentlich auch scharfer Kritik unterzogen werden, so ist man sich doch darüber einig, daß das Stadtbild durch die Ausstellung von Plastiken im Freien gewonnen hat



Das «Sitzende Mädchen» von Lucien Jaggi, Genf wird aufgestellt

Am 25. Juli wurde in Zürich die Internationale Plastikausstellung eröffnet. Der Großteil der Bildwerke ist in den lichten Räumen des Kunsthouses untergebracht, aber auch in den öffentlichen Anlagen der Stadt sind eine Anzahl Skulpturen aufgestellt worden. Aus Blumenbeeten, aus dem Rasen, aus dem alltäglichen Boden ragen sie auf. Als ob sie für immer hier bleiben könnten, so haben sich diese Siegesgöttinnen, Arbeiter, Tänzerinnen, Idealgestalten niedergelassen, der grünen Umgebung eingeordnet und die sommerlichen Spaziergänger ahnen etwas von der künstlerischen Bedeutung dieser Schau im Freien.

Reizvoll, wie die «Frauengruppe» von Karl Albiker, Dresden sich dem Grün der Parkanlage einfügt

